

## LÄNDERINFORMATIONEN

**Brasilien****Zollsenkungen auf Maschinen und IT-Produkte**

Brasilien hat die Einfuhrzölle für zahlreiche Kapitalgüter (häufig Kapitel 84 des Zolltarifs) und IT-Produkte (häufig Kapitel 85) zeitlich befristet von 14 und 16 Prozent auf 0 Prozent gesenkt. Die Zollsenkungen gelten ausschließlich für Produkte, die nicht in Brasilien hergestellt werden können. Damit sollen technologische Innovationen erleichtert und die heimische Industrie geschützt werden.

GTAI vom 28.10.2020 (c/w.r.)

**Brexit****GTAI-Sonderseiten zum Brexit**

Die Germany Trade and Invest (GTAI) berichtet auf sehr ausführlichen Sonderseiten zum Brexit über Rechts- und Zollinformationen, deutsch-britische Wirtschaftsbeziehungen, Veranstaltungen, die Übergangsphase und die Änderungen danach sowie zur aktuellen Wirtschaftslage in Großbritannien. Hinzu kommen Länderinformationen zu Großbritannien, Newsletter, weiterführende Links und Ansprechpartner.

GTAI Special (c/w.r.)

**Großbritannien****Freihandelsabkommen mit Australien kommt voran**

Das Vereinigte Königreich plant das Inkrafttreten eines Freihandelsabkommens mit Australien schon zum 01.01.2021.

Das Freihandelsabkommen soll neben dem Abbau von Zöllen und nicht-tarifären Handelshemmnissen Kapitel zu den Themenkomplexen Dienstleistungen, Investitionen, digitaler Handel sowie kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) enthalten. Einige Bereiche stehen für die Briten nicht zur Diskussion. Dazu

**China****Neue Liste „Unzuverlässiger Wirtschaftsbeteiligter“**

In China wird ein Überwachungssystem ausländischer, „unzuverlässiger Wirtschaftsbeteiligter“ eingeführt. Es soll dem Schutz nationaler Interessen und dem freien und fairen Welt-handel dienen. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe beim chinesischen Wirtschaftsministerium gegründet, die Verdachtsfälle untersucht. Sollten im Zuge einer Untersuchung Verstöße gegen internationale Handelsregeln oder Gefährdung nationaler Interessen festgestellt werden, kann ein ausländischer Wirtschaftsbeteiligter auf die Liste „Unzuverlässiger Wirtschaftsbeteiligter“ gesetzt werden.

Weitere Sanktionsmöglichkeiten sind der Ausschluss vom Handel mit China, Verbot von Investitionen in China, Einreiseverbote für natürliche Personen oder Widerruf von Aufenthaltserlaubigungen. Es können auch Geldstrafen oder andere Sanktionen verhängt werden. Die Bestimmungen sind bewusst vage gehalten und eröffnen einen weiten Interpretationsspielraum. Sie gelten ab dem Veröffentlichungsdatum.

GTAI vom 27.10.2020 (c/w.r.)

zählen das öffentliche Gesundheitswesen „NHS“ inklusive des Arzneimittelpreises sowie Standards im Bereich Lebensmittelsicherheit und Tierschutz.

Langfristiges Ziel der Briten ist es, dem „Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership“ (CPTPP) beizutreten. Australien ist bereits Vertragsstaat des CPTPP. Die britische Regierung sieht die Verhandlungen mit Australien als einen wichtigen Schritt in Richtung Beitritt zum CPTPP.

GTAI vom 13.10.2020 (c/w.r.)

**Kanada****Freihandelsabkommen mit China auf Eis gelegt**

Kanada wird in absehbarer Zeit kein Freihandelsabkommen mit China schließen. Grund dafür ist neben diplomatischen Verstimmungen im Huawei-Konflikt, auch Chinas Weigerung, Kanadas Bedingungen für Gleichstellungs-, Arbeitsrecht- und

Umweltauflagen in einem Handelsabkommen zu akzeptieren. Dennoch wird China ein wichtiger Handelspartner für Kanada bleiben. Auch eröffnet diese Kurswende anderen Wirtschaftsräumen, darunter der EU, perspektivisch die Chance, eine größere Rolle im kanadischen Markt zu spielen.

GTAI vom 13.10.2020 (c/w.r.)